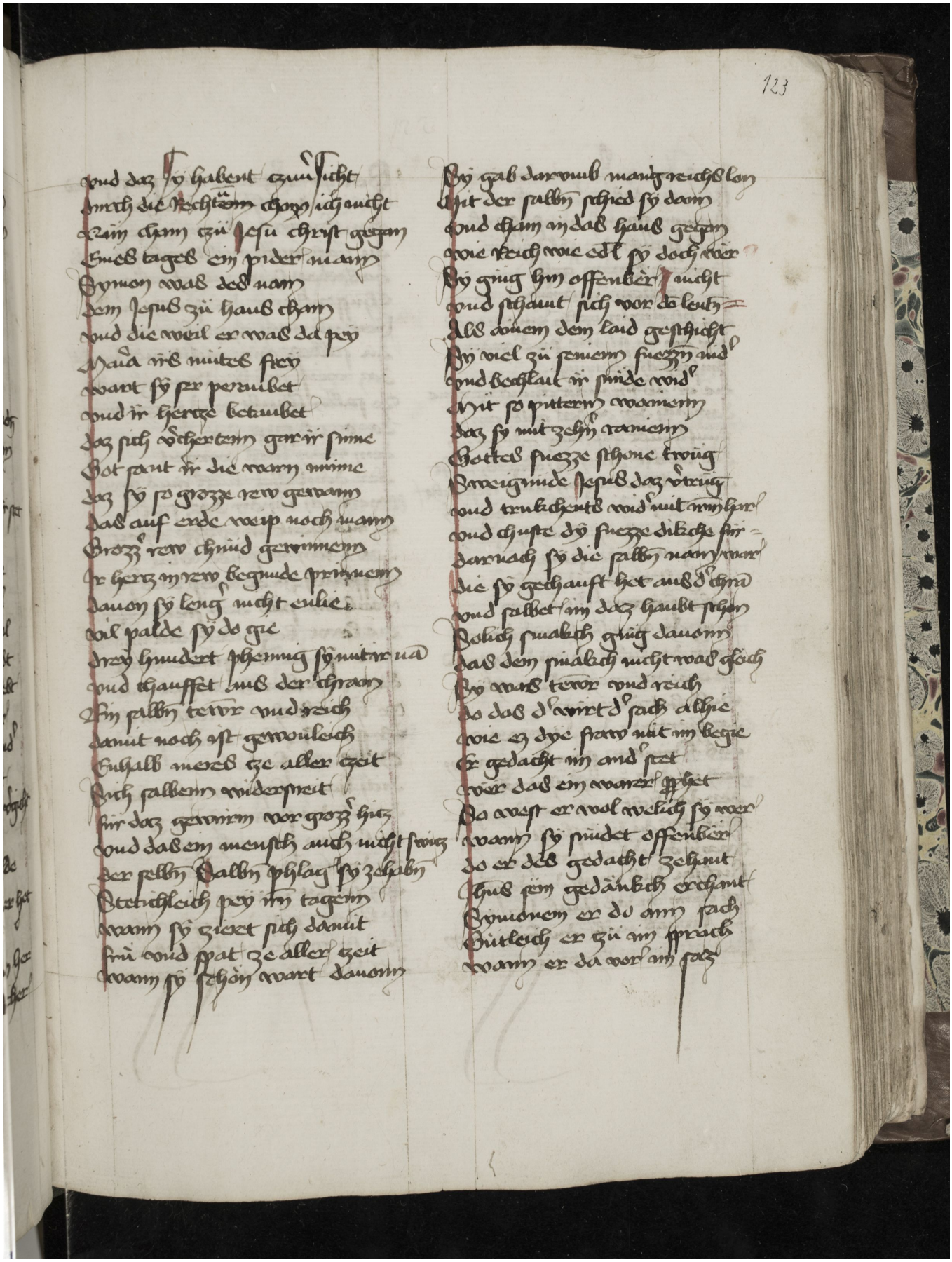
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



123

und daz sy haben czuuflucht
durch die rechtem chnoy ich aucht
czuin cham czu Jesu christ gegen
sunes tages ein prider nam
Symon was des nam
dem Jesus zu haus cham
und die weil er was da pey
Maria irs muttes frey
wart sy ser perubet
und ir hertze betrubet
daz sich dochtern gar ir sunne
Got sant ir die warn unme
daz sy so grozze rew gewann
das auf erde weip noch man
Grozz rew chnud gerunnen
er hertz in rew begunde prennen
danen sy leng nicht enlie
vil palde sy do gie
drey hundert pfenning sy nutzt und
und chaufft mus der chran
Ein salbn teur und reich
damit noch ist gewonleich
Chulpb mers ze aller zeit
sich salben widerspreit
fur daz gewunen vor grozz hitz
und das ein mensch auch nicht switz
der selbn chalbn phlag sy zehabn
Gleichleich pey im tagen
warm sy zieret sich damit
frü und spat ze aller zeit
warm sy schön wart danen

sy gab darumb manig reichs lon
chnit der selbn schied sy dann
und cham in das haus gegen
wie reich wie edl sy doch wer
sy gnug im offenbar nicht
und schamt sich vor de leuch
Als einem dem laid geschicht
sy viel zu seinem fuezzn und
und beschaut ir sunde wund
Mit so pittern warnem
daz sy mit zehn ranem
Gottes fuezze schone treug
Barmhertzigkeit Jesus daz verzug
und trulichents wid mit mun her
und chuste do fuezze dikche fur
darnach sy die salbn nam war
die sy geschaft hat aus d chrad
und salbet im daz haubt schon
Plotzlich smalich gnug danem
das den smalich nicht was gleich
sy was teur und reich
do das d wirt d sach alhie
wie er dye frau mit im legie
er gedacht im und sprach
wer das ein warer pfaff
So wer er wol welich sy wer
warm sy sunder offenbar
do er des gedacht zehant
Chus sein gedänkch erchant
Symonem er do ann sach
Gutleich er zu im sprach
warm er da wer im sach